

Schulinterner Lehrplan für die Sekundarstufe I
Lise-Meitner-Gymnasium Leverkusen

Erdkunde

Inhalt

| | | |
|----------|--|-----------|
| 1 | Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit..... | 3 |
| 1.1 | <i>Umgang mit der Heterogenität unserer Schülerschaft.....</i> | 3 |
| 1.2 | <i>Ganztag.....</i> | 3 |
| 1.3 | <i>Miteinander im Fachunterricht.....</i> | 3 |
| 1.4 | <i>Außerschulische Lernorte</i> | 4 |
| 2 | Entscheidungen zum Unterricht..... | 4 |
| 2.1 | <i>Unterrichtsvorhaben.....</i> | 4 |
| 2.2 | <i>Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.....</i> | 10 |
| 2.3 | <i>Lehr- und Lernmittel</i> | 10 |
| 3 | Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen | 10 |
| 3.1 | <i>Durchgängige Sprachbildung.....</i> | 10 |
| 3.2 | <i>Medienkompetenzen.....</i> | 10 |
| 3.3 | <i>Verbraucherbildung.....</i> | 11 |
| 3.4 | <i>Bildung für nachhaltige Entwicklung.....</i> | 11 |
| 3.5 | <i>Berufsorientierung.....</i> | 12 |
| 3.6 | <i>fächerverbindende Unterrichtsvorhaben</i> | 13 |
| 4 | Qualitätssicherung und Evaluation..... | 13 |

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

1.1 Umgang mit der Heterogenität unserer Schülerschaft

„Bei uns lernen und arbeiten Menschen vieler Kulturen zusammen – wir haben alle dabei ein gemeinsames Ziel: das Potential unserer Schülerinnen und Schüler zu entfalten und mit der Hochschulreife zu krönen.“ (Auszug aus unserem Leitbild)

Das Fach Erdkunde bietet eine große Methodenvielfalt in Abhängigkeit von den Fähigkeiten und Kenntnissen der SuS und im Hinblick auf die Erarbeitung und Präsentation von Unterrichtsinhalten (analog und digital). Den unterschiedlichen sprachlichen Voraussetzungen wird durch Formulierungshilfen (Lückentexte, Textbausteine) Rechnung getragen.

1.2 Ganztag

„Wir bieten ein erprobtes, innovatives Ganztagskonzept, das die Lernfreude jeder Schülerin und jedes Schülers fördert und einen möglichst großen Spielraum bei Lehren und Lernen ermöglicht.“ (Auszug aus unserem Leitbild)

Die Schülerinnen und Schüler sind montags, mittwochs und donnerstags mindestens sieben Zeitstunden in der Schule. In der Sekundarstufe I besuchen die SuS nach der Mittagspause Lernzeiten. Dort werden fachliche Lernberatungen in den Hauptfächern, Silentien und Module angeboten.

Die Fachschaft Erdkunde setzt folgende Schwerpunkte im Ganztag: Reflexion über Klimaschutz und Klimawandel im Rahmen des EnergieLux-Moduls, in welches erdkundliche Themen mit einfließen (z.B. Teilnahme an einem Wettbewerb zur nachhaltigeren Landwirtschaft und mehr Klimaschutz oder Teilnahme an dem vom Naturgut Ophoven jährlich veranstalteten Klimagipfel).

1.3 Miteinander im Fachunterricht

„Respekt und Offenheit sind die Grundpfeiler unseres Miteinanders. Wir sind weder perfekt noch elitär, aber stolz auf das, was jede und jeder in unserer Gemeinschaft leistet. Wir fördern das Engagement, die Neugier und den Gemeinschaftssinn unserer Schülerinnen und Schüler und der Lehrkräfte.“ (Auszug aus unserem Leitbild)

Durch den Einsatz kooperativer Lernformen wird das Miteinander im Erdkunde-Unterricht gefördert. Die unterschiedlichen Herkunftsländer werden als Lernchancen in allen Jahrgangsstufen genutzt, um über fachliches Wissen hinaus Toleranz, Respekt und ein gemeinschaftliches Miteinander zu fördern.

1.4 Außerschulische Lernorte

Der schulinterne Lehrplan des Faches Erdkunde bietet vielfältige Gelegenheiten, authentische Lernerfahrungen an außerschulischen Lernorten mit der Unterrichtsarbeit zu verbinden sowie Kooperationsangebote von externen Partnern der Schule zu nutzen. Durch Beschluss der Fachkonferenz sind folgende unterrichtsübergreifende Elemente der fachlichen Arbeit verbindlich festgelegt:

Die SuS machen in der Jahrgangsstufe 5 eine Exkursion innerhalb von Leverkusen oder in der Umgebung von Leverkusen (z.B. Schulumgebung, Fußgängerzone Wiesdorf, Naturgut Ophoven in Opladen, Bauernhof, Talsperre).

In der Jahrgangsstufe 7 soll nach Möglichkeit innerhalb der Unterrichtsreihe „Unruhige Erde“ eine Exkursion zum Thema Eifel-Vulkanismus durchgeführt werden.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden *Übersicht* sind die Unterrichtsvorhaben aufgelistet, die gemäß Fachkonferenz verbindlich sind. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen einen schnellen Überblick zu verschaffen. Folgende Bereiche werden immer genannt:

- Unterrichtsvorhaben,
- Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte,
- Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung,
- weitere Vereinbarungen

Unter anderem werden die in Kapitel 1 genannten Schwerpunkte hier konkretisiert.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als Orientierungsgröße.

Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt.

JAHRGANGSSTUFE 5

| Unterrichtsvorhaben | Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte | Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung | weitere Vereinbarungen |
|--|---|---|---|
| <p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Wie orientiere ich mich im Raum? - Einführung in die Arbeit mit (digitalen) Karten und Atlas zur Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen</p> <p>(ca. 12-14 Unterrichtsstunden)</p> | <p>IF 1 (Inhaltsfeldbezogenes topographisches Orientierungsraaster)</p> <ul style="list-style-type: none"> städtische Verdichtungsräume und ländliche Regionen in Deutschland | <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ordnen unterschiedliche Natur- und Wirtschaftsräume in räumliche Orientierungsraaster ein (SK4), verwenden Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte (SK5), orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Kompass und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3), präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5), beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen (HK2), wählen verschiedene digitale Werkzeuge aus und setzen diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet ein (MKR 1.2). | <ul style="list-style-type: none"> Im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens soll eine grundlegende topographische Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen entwickelt werden. Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens kann ein Unterrichtsgang zur Orientierung im Nahraum der Schule durchgeführt werden. Innerhalb dieses Unterrichtsvorhabens werden grundlegende Kenntnisse zur Topographie Deutschlands erworben. |
| <p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Leben in der Stadt oder auf dem Land? - Leben und Wirtschaften in unterschiedlich strukturierten Siedlungen</p> <p>(ca. 12-14 Unterrichtsstunden)</p> | <p>IF 1 (unterschiedlich strukturierte Siedlungen)</p> <ul style="list-style-type: none"> physiognomische Merkmale von Siedlungen: Bebauungshöhe und -dichte, Grund- und Aufriss, Verkehrswege Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Arbeit, Versorgung, Erholung, Bildung und Mobilität Stadt-Umlandbeziehungen: Freizeitpendler Berufs-, Einkaufs-, Ausbildungs- und Freizeitpendler Funktionsräumliche Gliederung städtischer Teilräume: City, Wohn- und Gewerbegebiete, Naherholungsgebiete | <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden Siedlungsstrukturen nach physiognomischen Merkmalen (SK1) vergleichen städtisch geprägte Siedlungen hinsichtlich Ausstattung, Gliederung und Funktion mit ländlichen Siedlungen (SK3) erklären Verflechtungen zwischen städtischen und ländlichen Räumen (SK1) orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK6), beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK2), führen Kriterien für die Beurteilung fremden und eigenen raumwirksamen Handelns an (UK1), erörtern Vor- und Nachteile des Lebens in unterschiedlich strukturierten Siedlungen (UK2). | <ul style="list-style-type: none"> Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsraasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens städtische Verdichtungsräume und ländliche Regionen in Deutschland und Europa lokalisiert werden. Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens kann ein Unterrichtsgang zum Thema im Nahraum der Schule durchgeführt werden. |

JAHRGANGSSTUFE 5

| Unterrichtsvorhaben | Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte | Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung | weitere Vereinbarungen |
|---|---|---|--|
| <p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u> Woher kommen unsere Nahrungsmittel? – Räumliche Voraussetzungen, Produktionsweisen und Auswirkungen landwirtschaftlicher Produktion</p> <p>(ca. 10-12 Unterrichtsstunden)</p> | <p>IF 3 (Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung)</p> <ul style="list-style-type: none"> Standortfaktoren des primären Sektors: Boden, Klima Produktionskette von Nahrungsmitteln: Herstellung, Verarbeitung, Transport, Handel Strukturelle Veränderungsprozesse in der Landwirtschaft: Intensivierung, Spezialisierung Nachhaltiges Wirtschaften in der Landwirtschaft <p>Inhaltsfeldbezogenes topographisches Orientierungsraster:</p> <ul style="list-style-type: none"> Landwirtschaftliche Räume in Deutschland | <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben die Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren des primären Sektors (SK2), erläutern wesentliche Aspekte des Wandels in der Landwirtschaft vor dem Hintergrund der Digitalisierung (SK1), erklären Chancen, mögliche Grenzen und Herausforderungen nachhaltigen Wirtschaftens in der Landwirtschaft (SK3), orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2), nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3), präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5), beurteilen Arbeitsergebnisse zur raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien (UK3), vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1), wägen Vor- und Nachteile unterschiedlicher Landnutzungsformen ab (UK2), erörtern in Ansätzen ihr eigenes Konsumverhalten hinsichtlich ökologischer, ökonomischer und sozialer Folgen (UK). | <ul style="list-style-type: none"> Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Räume unterschiedlicher landwirtschaftlicher Produktion in Deutschland im Mittelpunkt stehen. Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens kann ein Unterrichtsgang auf einen Bauernhof durchgeführt werden. |
| <p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u> Passt jeder Betrieb an jeden Ort? – Standortfaktoren und Strukturwandel in Räumen unterschiedlicher Ausstattung</p> <p>(ca. 10-12 Unterrichtsstunden)</p> | <p>IF3 (Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung)</p> <ul style="list-style-type: none"> Standortfaktoren des sekundären Sektors: Rohstoffe, Arbeitskräfte, Verkehrsinfrastruktur Strukturwandel industriell geprägter Räume Standorte und Branchen des tertiären Sektors | <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> zeigen Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten und Ausstattungsmerkmalen sowie der Nutzung durch den Menschen auf (SK1), erläutern einzelne Standortfaktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung für raumbezogenes wirtschaftliches Handeln (SK2), identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2), werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5), vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1), beurteilen vor dem Hintergrund standörtlicher Gegebenheiten die Eignung von Räumen für eine wirtschaftliche Nutzung (UK). | <ul style="list-style-type: none"> Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Wirtschaftsräume in Deutschland lokalisiert werden. Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten eingeübt werden. Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens wird speziell auf den Chemiestandort Leverkusen eingegangen. |

JAHRGANGSSTUFE 5

| Unterrichtsvorhaben | Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte | Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung | weitere Vereinbarungen |
|--|---|---|---|
| <p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u> Erholung und Urlaub um jeden Preis? – Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus</p> <p>(ca. 12-14 Unterrichtsstunden)</p> | <p>IF 2 (Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus), IF 1 (Unterschiedlich strukturierte Siedlungen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formen des Tourismus: Erholungs-, Öko- und Städtetourismus • Touristisches Potential: Temperatur und Niederschlag, Küsten- und Gebirgslandschaft, touristische Infrastruktur • Veränderungen eines Ortes durch den Tourismus: Demographie, Infrastruktur, Bebauung, Wirtschaftsstruktur, Umwelt • Merkmale eines sanften Tourismus | <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • zeigen Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten und Ausstattungsmerkmalen sowie der Nutzung durch den Menschen auf (SK1), • beschreiben ausgewählte, durch menschliche Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsveränderungen (SK3), • identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2), • nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3), • werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), • präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5), • vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1), • erörtern ausgewählte Gesichtspunkte ihres eigenen Urlaubs- und Freizeitverhaltens (UK), • planen, gestalten und präsentieren Medienprodukte adressatengerecht (MKR 4.1). | <ul style="list-style-type: none"> • Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Tourismus- und Erholungsregionen in Deutschland und Europa lokalisiert werden. |

JAHRGANGSSTUFE 7

| Unterrichtsvorhaben | Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte | Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung | weitere Vereinbarungen |
|---|--|---|--|
| <p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u> <i>Unruhige Erde! - Leben und Wirtschaften in Räumen mit endogener Gefährdung</i></p> <p>(ca. 16-18 Unterrichtsstunden)</p> | <p>IF 4 (Aufbau und Dynamik der Erde), IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 2 (Tourismus)</p> | <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben grundlegende geotektonische Strukturen und Prozesse in ihrem Zusammenwirken (SK), • erklären die naturbedingte Gefährdung von Siedlungs- und Wirtschaftsräumen des Menschen (SK), • erläutern das besondere Nutzungspotential von geotektonischen Risikoräumen (SK), • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), • präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9), • stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11), • setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7), • führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13), • nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1), • beurteilen die Eignung von Räumen für die Siedlungs- und Wirtschaftsnutzung auf der Grundlage des Ausmaßes von Naturrisiken (UK), • erörtern auf lokaler und regionaler Ebene Konzepte und Maßnahmen zur Katastrophenvorsorge und zur Eindämmung von Naturrisiken (UK), • führen Informationsrecherchen zielgerichtet durch und wenden dabei Suchstrategien an (MKR 2.1), • planen, gestalten und präsentieren Medienprodukte adressatengerecht (MKR 4.1). | <ul style="list-style-type: none"> • Im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens soll nach Möglichkeit innerhalb der Unterrichtsreihe „Unruhige Erde“ eine Exkursion zum Thema Eifel-Vulkanismus durchgeführt werden. |
| <p><u>Unterrichtsvorhaben VII:</u> <i>Auf das Klima kommt es an! – Bedingungen und Voraussetzung für das Leben und Wirtschaften auf unserer Erde</i></p> <p>(ca. 12-14 Unterrichtsstunden)</p> | <p>IF 5 (Wetter und Klima)</p> | <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen Zusammenhänge zwischen der solaren Einstrahlung und den Klimazonen der Erde her (SK), • erklären grundlegende klimatologische Prozesse und daraus resultierende Wetterphänomene (SK), • analysieren regionale Auswirkungen von Klimaveränderungen (SK), • erläutern grundlegende Wirkmechanismen des anthropogenen Einflusses auf das globale Klima sowie daraus resultierende Folgen (SK), • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), • erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2), • arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5), • erörtern auf lokaler Ebene Maßnahmen der Anpassung an Extremwetterereignisse (UK). | |

2.2 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

siehe Extra-Dokument

2.3 Lehr- und Lernmittel

Terra Erdkunde Gymnasium (Klett-Verlag):

Jahrgangsstufe 5 (Terra 1), Jahrgangsstufen 7 und 8 (Terra 2), Jahrgangsstufe 10 (Terra 3)

Diercke Weltatlas (Westermann Verlag)

Globus

Kompass

Digitale Medien (z.B. Diercke-Atlas-App, Google Earth)

3 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

In diesem Kapitel werden Schwerpunkte genannt, die im Kapitel 2 bei den Unterrichtsvorhaben konkretisiert wurden.

3.1 Durchgängige Sprachbildung

Das Lise-Meitner-Gymnasium weist mit 41 % einen deutlichen Anteil an Schülerinnen und Schülern mit Deutsch als Zweitsprache auf, deren Sprachbeherrschung individuell sehr unterschiedlich ausgeprägt ist. Der Grad der Sprachsicherheit und Differenziertheit im Deutschen variiert allerdings auch bei den muttersprachlichen Schülerinnen und Schülern deutlich.

Die Fachschaft Erdkunde setzt folgende Schwerpunkte zur durchgängigen Sprachbildung: Präsentation von Arbeitsergebnissen (in allen Jahrgangsstufen), Lückentexte und Wegbeschreibungen (5), Darstellung von Sachverhalten in selbstformulierten Fließtexten (7/8 und 10). Erweiterung des Wortschatzes durch Lesen von Sachtexten und Einbeziehung von auditiven und visuellen Medien.

3.2 Medienkompetenzen

Die Kompetenzbereiche sind im schulischen Medienkonzept beschrieben. Die untergeordneten Kompetenzen finden sich im Kernlehrplan und damit auch in den Unterrichtsvorhaben des schulinternen Curriculums. Die curricularen Vorgaben tragen additiv über die Fächer dazu bei, dass das Lernen und Leben mit digitalen Medien zur Selbstverständlichkeit wird.

Die Fachschaft Erdkunde setzt den Schwerpunkt auf digitale Werkzeuge (MKR 1.2) im Unterrichtsvorhaben I in der Jahrgangsstufe 5. Die Medienproduktion und Präsentation (MKR 4.1) erfolgt im Unterrichtsvorhaben V.

In der Jahrgangsstufe 7 setzt die Fachschaft Erdkunde im Unterrichtsvorhaben VI den Schwerpunkt auf Informationsrecherchen (MKR 2.1) und Medienproduktion und Präsentation (MKR 4.1).

3.3 Verbraucherbildung

Im Rahmen schulischen Lernens ist es Aufgabe aller Fächer und Lernbereiche Beiträge zu übergreifenden schulischen Erziehungs- und Bildungsaufgaben zu leisten. Die Verbraucherbildung stellt eine solche dar. Dabei besteht die zentrale Aufgabe der Verbraucherbildung in der Entwicklung bzw. Förderung einer reflektierten Konsumkompetenz von Schülerinnen und Schülern. Der Kernlehrplan und damit auch das schulinterne Curriculum beschreibt die erwarteten Lernergebnisse in Form von fachbezogenen Kompetenzen, die fachdidaktisch begründeten Kompetenzbereichen sowie Inhaltsfeldern zugeordnet sind.

Die Fachschaft setzt folgende Schwerpunkte:

- Individuelle Bedürfnisse und Bedarfe (Z1):
Tourismus, Versorgung durch Landwirte, Leben in Stadt und Land, Migration
- Gesellschaftliche Einflüsse auf Konsumententscheidungen (Z2): Globalisierung
- Individuelle und gesellschaftliche Folgen des Konsums (Z3): Produktion von Müll, als Folge z. B. Verschmutzung der Meere
- Politisch-rechtliche und sozioökonomische Rahmenbedingungen (Z4)
- Kriterien für Konsumententscheidungen (Z5)
- Individuelle, kollektive und politische Gestaltungsoptionen des Konsums (Z6)

3.4 Bildung für nachhaltige Entwicklung

Schülerinnen und Schüler sollen dazu befähigt werden, zentrale Herausforderungen, Fragestellungen und Prozesse einer nachhaltigen Entwicklung in verschiedenen Fächern sowie fachübergreifend zu bearbeiten. Die auf dieser Grundlage erworbenen fachlichen Kompetenzen stärken sie in ihrer Urteils- und Handlungsfähigkeit bei wichtigen Zukunftsfragen

Die Fachschaft Erdkunde setzt in der Jahrgangsstufe 5 im Unterrichtsvorhaben III einen Schwerpunkt auf die Zusammenhänge zwischen Fleischkonsum und Massentierhaltung / artgerechte Tierhaltung. Im Unterrichtsvorhaben V liegt der Schwerpunkt auf dem Thema „sanfter Tourismus“.

3.5 Berufsorientierung

Im Sinne des Landesprogramms KAoA – Kein Anschluss ohne Anschluss – setzt die berufliche Orientierung am Lise-Meitner-Gymnasium schwerpunktmäßig in der 8. Jahrgangsstufe ein und orientiert sich dabei an den vorgegebenen Standardelementen. Im Rahmen des Standardelements SBO 3.1 ist die berufliche Orientierung eine Querschnittsaufgabe aller Lehrkräfte und aller Fächer.

Das Fach Erdkunde eignet sich in besonderer Weise dazu, gesellschaftswissenschaftliche und naturwissenschaftliche Erkenntnisse miteinander zu verknüpfen sowie mehrperspektivisches und problemlösendes Denken zu fördern. Dieses und die Entwicklung des räumlichen Orientierungsvermögens, von Kommunikationsfähigkeit und Selbstorganisation tragen zudem zur politischen Bildung und zur Vorbereitung auf eine berufliche Ausbildung bei. Die individuelle Berufsorientierung der Schülerinnen und Schüler wird im Fach Erdkunde in den Bereichen Arbeit, Freizeit und Konsum, Politik und Gesellschaft angesprochen. Um den aktuellen und künftigen Herausforderungen gerecht werden zu können, zielt der Unterricht u.a. darauf ab, individuelle Perspektiven und eigene Lebenspläne zu entwerfen, die Orientierungshilfen bieten und das biographische Handeln der Jugendlichen begleiten sollen. Damit werden die eigenverantwortliche und aktive Lebens- und Berufswegeplanung frühzeitig vorbereitet und die Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler, ihre Zukunft nachhaltig zu gestalten, gestärkt.

Die folgende Übersicht zeigt Anknüpfungspunkte zwischen Kontexten des Alltags und Inhaltsfeldern des Lehrplans, in denen sich fachliche Aspekte der Lebensplanung und der Berufsorientierung thematisieren lassen.

Lebensplanung:

- Individuelle Wohn- und Lebenswünsche
- Vor- und Nachteile des Lebens im ländlichen und städtischen Raum
- Regionale und nationale Erholungs-, Freizeit- und Reisemöglichkeiten
- Eigenes Konsumverhalten im Kontext von Nachhaltigkeit und Ökologie
- Müllvermeidung

Berufsorientierung:

- Ausbildungs- und Berufsmöglichkeiten vor Ort
- Berufe in der Landwirtschaft, Industrie und im Dienstleistungsbereich am Wohnort und in der näheren Umgebung
- Standortfaktor Ausbildungsmöglichkeiten
- Arbeitsplätze und Umweltschutz

3.6 fächerverbindende Unterrichtsvorhaben

Fächerübergreifende Zusammenarbeit bietet sich in Jahrgangsstufe 5 u.a. mit Deutsch (Schulwegbeschreibung) und mit Mathematik (Maßstab / Entfernungsmessung) an.

In Jahrgangsstufe 7 ist eine Realisierbarkeit nur schwer umsetzbar, da Erdkunde lediglich halbjährlich, (in einigen Klassen im 1. Halbjahr und in anderen Klassen im 2. Halbjahr) unterrichtet wird.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Das Fachkollegium Erdkunde überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dient beispielsweise auch der regelmäßige Austausch. Alle Fachkolleginnen und Fachkollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In der Fachkonferenz zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangegangenen Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.